

Der Neugierige.

Polkatempo.

(1830.)

Mit wienerischer Betonung zu singen.

1. Jüngst in ei-ner A-bend-stun-de fiel ein klei-ner Scherz mir
bei, forsch-te gleich nach ei-nem Grun-de, ob das nicht zu rei-men sei. Blos ein Lied in lau-ter Fra-gen will ich ih-nen heut er-
klären, Neugierd pflegt mich nicht zu pla-gen, a-ber wiß-sen möcht ich's gern, Neugierd pflegt mich nicht zu pla-gen, a-ber wiß-sen möcht ich's gern.

2. Wie viel Sterne sind am Himmel? Zählet, wer gut zählen kann.
Wie viel Haare hat ein Schimmel? Wie viel Maderln kriegn kein Mann?
Wie viel gibt es Haubenstöcke? Wie viel Hirsche tragen Gweih?
Wie viel gibt es Ehemänner, die man rechnet diesen bei?
3. Wie viel Worte sind erlogen? Wie viel Maderln scherzen gern?
Wie viel Männer sind betrogen, wenn sie nur den Rücken kehren?
Wie oft wern ma lang ausbleiben? Wie oft gehn ma zeitlich ham?
Wie viel Ruß wird's heuer geben, dö net wachsen wern am Bam?

4. Wie viel Dummheit hat a G'el? Wie viel Hieb kriegt er am Kopf?
Wie viel Sterz und Semmelbrösel hat der Steirer in sein Kropf?
Wie oft muß man schlag'n und pecken, bis a Steinuß kammabricht?
Wie viel Fleck und Gugerhede¹⁾ hat mein Gvaterin in ihr'n Gsicht?
5. Wie oft nimmt der Schustermeister aus der Dofen sich ein Preis?
Wie oft macht der G'sell an Greißter²⁾ bis a Stiefel fertig is?
Wie oft muß er schneid'n und wegen? Wie oft greift er in den Papp?
Wie oft rennt er d'Schuach versehn? Wie oft fahrt ihm d'Rundschaft ab?

¹⁾ Sommerprossen,
²⁾ Räußern.